

Was machen mit verhaltensauffälligem Kind?

Beitrag von „Angestellte“ vom 24. Oktober 2012 16:43

Hallo Sofie,

als Referendarin und nicht mal stellv. Klassenlehrerin wird es schwierig etwas für das Kind zu tun. Du könntest vielleicht versuchen, ein paar für das Kind auch erfüllbare Forderungen aufzustellen, diese mit einem gegenseitigen Vertrag (auch mit Eltern) festzuhalten und für jede (am besten natürlich für alle Fächer) Stunde durch einen Stempel o. ä. im Mitteilungsheft zu dokumentieren. Den Eltern kommt dabei die Aufgabe zu, nach einer festgelegten Anzahl positiver Rückmeldungen das Kind zu belohnen. Möglichst nicht materiell sondern in Form besonderer Zuwendung z. B. Spielestunde, Ausflug, Lieblingsessen, Übernachtungsbesuch einladen

Der Förderschwerpunkt heißt (um Himmels willen ~~wacko~~ nicht ~~um~~ "Verhaltensstörung") sondern emotionale und soziale Entwicklung. Hier findest du mehr dazu:

http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Sch...unkte_node.html

Ich selbst kenne aber kein Förderzentrum e/s. Zuständig im Ministerium ist Herr Stargardt.

<http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Sch...ulaufsicht.html>

Auch für deine Schule muss ein Förderzentrum zuständig sein (SL fragen). Von dort kommt dann ein Sonderpädagoge, der dich, eigentlich aber den Klassenlehrer berät. Dann folgt der "Präventive Förderplan", der den sonderpädagogischen Förderbedarf durch interne und externe Hilfen möglichst unnötig machen soll. So wie du es schilderst, müsste es den aber in der Akte schon geben!? Danach folgt dann die Feststellung des Förderbedarfs emotional und soziale Entwicklung durch den Sonderpädagogen und ggfs. die Zuweisung von sonderpädagogische Förderstunden an deine Schule oder die Zuweisung an ein Förderzentrum. Geht aber in SH kaum ohne die Zustimmung der Eltern.

Warten "bis das Kind ausrastet" ist die schlechteste aller Optionen. Auch wenn man dich als Refi vielleicht nicht ernst nimmt, versuche mit aller Kraft deine Kollegen zu aktivieren, damit ihr gemeinsam an **einem** Strang zieht.

Viel Erfolg
Angestellte

P. S. Entschuldigt bitte die durchgehend männliche Form, beim nächsten Mal verwende ich zum Ausgleich die weibliche.